

BEDIENUNGSANLEITUNG

_MINILAB 3 & MINILAB 37

ARTURIA

_The sound explorers

Besonderer Dank gilt

LEITUNG

Frédéric Brun Kevin Molcard

ENTWICKLUNG

Nicolas Dubois (Leitung)	Aurore Baud	Jérôme Blanc	Valentin Foare
Florian Rameau (Leitung)	Loïc Baum	Yannick Dannel	Thibault Senac
Farès Mezdour (Leitung)	Timothée Béhéty	Antonio Eiras	

QUALITÄTSSICHERUNG

Thomas Barbier Emilie Jacuszin Aurélien Mortha

HANDBUCH

Sven Bornemark (Autor)	Jimmy Michon	Holger Steinbrink (Deutsch)	Ana Artalejo (Spanisch)
Stephen Fortner (Autor)	Félicie Khenkeo	Minoru Koike (Japanisch)	

© ARTURIA SA – 2026 – Alle Rechte vorbehalten.
26 avenue Jean Kuntzmann
38330 Montbonnot-Saint-Martin
FRANKREICH
www.arturia.com

Wir gehen davon aus, dass die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung korrekt sind. Das Handbuch kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellt keine Verpflichtung seitens Arturia dar.

Arturia behält sich das Recht vor, Spezifikationen zu ändern oder zu modifizieren, ohne dass eine vorherige Ankündigung oder Verpflichtung zur Aktualisierung der gekauften Hardware erforderlich ist.

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird im Rahmen einer Lizenzvereinbarung oder Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Der Software-Lizenzvertrag legt die Bedingungen für die rechtmäßige Nutzung fest.

Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Product version: 1.0

Revision date: 8 July 2026

Vielen Dank für den Kauf des Arturia MiniLab!

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionen und die Bedienung des **MiniLab 3** und des **MiniLab 37** von Arturia – zwei umfangreich ausgestatteten MIDI-Controllern, die für die Zusammenarbeit mit praktisch jeder DAW-Software und Plug-Ins konzipiert wurden. Ob im Studio, unterwegs oder zu Hause: Wir sind überzeugt, dass das MiniLab zu einem unverzichtbaren Bestandteil Ihres Equipments werden wird.

Die beiden MiniLab-Versionen

Das MiniLab 3 und das MiniLab 37 sind – abgesehen vom äußeren Erscheinungsbild und der Anzahl der Tasten – bis auf ganz wenige Ausnahmen identisch.

- Das MiniLab 3 verfügt über 25 anschlagdynamische Slim-Tasten, während das MiniLab 37 mit 37 Tasten ausgestattet ist.
- Die Anordnung der Pads unterscheidet sich: Beim MiniLab 3 gibt es eine Reihe mit acht Pads, beim MiniLab 37 hingegen zwei Reihen mit je vier Pads.

Sollten geringfügige Unterschiede zwischen den beiden Versionen auftreten, werden diese im Handbuch gesondert vermerkt.

Lieferumfang

In diesem Paket finden Sie:

- einen MiniLab 3- oder MiniLab 37-Controller mit einer Seriennummer und einem Freischaltcode auf der Unterseite. Diese Informationen benötigen Sie, um Ihr MiniLab zu registrieren.
- Ein USB-C auf USB-A-Kabel
- einen gedruckten Schnelleinstieg für das MiniLab

Das MiniLab von Arturia wird mit unserer Software **Analog Lab Intro** ausgeliefert, die eine beeindruckende Auswahl an klassischen Synthesizer- und Keyboard-Sounds bietet.

Im Lieferumfang enthalten ist zudem eine kostenlose Version von **Ableton Live Lite** – einer bemerkenswert umfangreich ausgestatteten Musiksoftware für Aufnahme und Sequencing. Die Lizenznummer erhalten Sie, sobald Sie Ihr MiniLab auf der Website von Arturia registrieren. Anschließend können Sie die Installationsdatei unter ableton.com/live-lite herunterladen.

Am besten registrieren Sie Ihr MiniLab 3 so schnell wie möglich! Die Registrierung Ihres MiniLab bietet folgende Vorteile:

- Zugang zu Analog Lab Intro von Arturia
- einen Produktlizenzschlüssel für die Installation von Ableton Live Lite. Sie können die Software hier herunterladen: ableton.com/live-lite
- Native Instruments Komplete Select
- ein Melodics-Abonnement
- ein Loopcloud-Abonnement

MIDI Control Center

Mit der MIDI Control Center-App können Sie die Minilab-Einstellungen bearbeiten und Ihren Controller aktualisieren. Mit der App können Sie auch die Einstellungen Ihres Geräts speichern und neu laden.

Die MIDI Control Center App können Sie hier kostenlos herunterladen: [Arturia Downloads & Manuals](#). Bitte installieren Sie diese Software. Sie benötigen diese App, wenn Sie Hardware aktualisieren und MiniLab-Einstellungen bearbeiten wollen.

Arturia Software Center

Das Arturia Software Center ist eine Remote-Client-Software für Ihr Arturia-Konto, mit der Sie alle Ihre Lizenzen, Downloads und Updates von einem Ort aus bequem verwalten können.

Falls Sie diese Software noch nicht installiert haben, navigieren Sie zu folgender Webseite: [Arturia Downloads & Manuals](#).

Suchen Sie oben auf der Webseite nach dem Arturia Software Center und laden die Version des Installationsprogramms herunter, welches Sie für Ihr Betriebssystem benötigen (macOS oder Windows).

Befolgen Sie die Installationsanweisungen und fahren dann folgendermaßen fort:

- Starten Sie das Arturia Software Center (ASC)
- Melden Sie sich im ASC mit Ihren Arturia-Zugangsdaten an
- Navigieren Sie zum Bereich **My Products** im ASC
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Activate** neben der Software, die Sie nutzen wollen (in diesem Fall Analog Lab Lite)

Das war es auch schon!

Diese Handbuch wurde für Sie geschrieben

Das MiniLab ist einfach zu bedienen und Sie werden wahrscheinlich sofort nach dem Auspacken loslegen wollen. Bitte lesen Sie trotzdem dieses Handbuch, auch wenn Sie ein erfahrener Anwender sind, da wir viele nützliche Tipps geben, die Ihnen helfen, Ihre Anschaffung optimal zu nutzen. Als Bedienreferenz können Sie sich auch das **MiniLab Cheat Sheet** herunterladen, das Sie während des Registrierungsprozesses erhalten.

Wir sind uns sicher, dass das MiniLab als leistungsstarkes Tool Ihr Setup ergänzt und hoffen, dass Sie es umfassend nutzen werden.

Viel Spaß beim Musikmachen!

Ihr Arturia-Team

Wichtige Hinweise

WICHTIG:

Das Produkt und dessen Software können in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggf. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt niemals dauerhaft in Verbindung mit hohen Lautstärken oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind. Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt.

HINWEIS:

Schäden, die auf die unsachgemäße Verwendung des Produkts und/oder auf mangelndes Wissen über dessen Funktionen und Features zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie des Herstellers abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Nutzers. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und konsultieren Sie Ihren Fachhändler, bevor Sie sich an den Service wenden.

Beachten Sie die nachfolgenden Sicherheitsvorkehrungen:

1. Lesen und beachten Sie alle Bedienhinweise, bevor Sie das Produkt nutzen.
2. Befolgen Sie immer die Anweisungen auf dem Instrument.
3. Bevor Sie das Instrument reinigen, lösen Sie stets das USB-Kabel. Nutzen Sie nur ein weiches und trockenes oder leicht angefeuchtetes Tuch. Nicht geeignet sind Benzin, Alkohol, Azeton, Terpentin oder andere organische Lösungen; nutzen Sie keine Flüssigreiniger oder Sprays.
4. Nutzen Sie das Instrument nicht in der Nähe von Wasser oder an feuchten Orten wie in der Badewanne, in der Nähe eines Waschbeckens, eines Swimmingpools oder ähnlichen Orten.
5. Sorgen Sie dafür, dass das Instrument stets stabil steht und nicht aus Versehen umgestoßen werden kann.
6. Belasten Sie das Produkt nicht mit schweren Gegenständen. Versperren Sie nicht die Lüftungsöffnungen am Gerät. Diese müssen freibleiben, um ein Überhitzen zu vermeiden. Positionieren Sie das Instrument nicht in unmittelbarer Nähe zu Heizungen oder anderen Heißluftquellen, insbesondere dann nicht, wenn der Raum schlecht durchlüftet ist.
7. Öffnen Sie das Instrument nicht und lassen Sie keine Fremdojekte in das Gehäuseinnere des Geräts fallen. Diese könnten ein Feuer oder elektrischen Schläge bzw. einen Kurzschluss verursachen.
8. Schütten Sie keine Flüssigkeit über das Instrument.
9. Bringen Sie das Instrument im Falle eines Defekts ausschließlich zu einem qualifizierten Fachhändler. Wenn Sie das Produkt selbst öffnen, verlieren Sie Ihre Garantie. Unsachgemäßer Zusammenbau kann darüberhinaus elektrische Schläge oder andere Fehlfunktionen zur Folge haben.
10. Nutzen Sie das Instrument nicht bei einem Unwetter mit Donner und Blitz, um elektrische Schocks zu vermeiden.
11. Setzen Sie das Instrument nicht heißem, direktem Sonnenlicht aus.
12. Nutzen Sie das Instrument nicht, wenn in der Nähe ein Gasleck auftritt.
13. Arturia ist für keinerlei Schäden oder Datenverluste haftbar, die durch eine unsachgemäße Verwendung des Instruments hervorgerufen wurden.

Inhaltsverzeichnis

1. Willkommen zum MiniLab	2
1.1. Zwei MiniLab-Versionen	2
1.2. Was ist das MiniLab?	3
1.3. MiniLab-Features in der Übersicht	4
2. Installation	5
3. Hardware-Überblick	6
3.1. Die Vorderseite	6
3.2. Die Rückseite	7
3.3. Display-Anzeige für Steuerwerte	8
4. MiniLab-Bedienfunktionen	9
4.1. Die Shift-Funktionen	9
4.2. Oktave +/- und Transponieren	10
4.3. Die Touch-Strips	10
4.4. Die Pads	11
4.4.1. Sekundär-Funktionen	11
4.4.2. Pads und Programm-Auswahl	12
4.5. Der Arpeggiator	12
4.5.1. Aktivierung und Deaktivierung des Arpeggiators	12
4.5.2. Aufrufen und Verlassen des Arpeggio-Edit-Modus	14
4.5.3. Bearbeiten des Arpeggiators - Hauptdrehregler	14
4.5.4. Bearbeiten des Arpeggiators - Schnelzugriff	15
4.5.5. Die Arpeggiator-Parameter	16
4.6. Tap Tempo	19
4.7. Der Hold-Modus	19
4.8. Chord Mode	20
4.8.1. Erstellen eines Akkords	20
4.8.2. Der Arpeggiator, der Chord-Modus und der Hold-Modus	21
4.9. Der Vegas-Modus	21
4.10. Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	21
5. MiniLab und Analog Lab	22
5.1. Wichtiger Hinweis – Alles ist anpassbar	22
5.2. Audio- und MIDI-Konfiguration	23
5.2.1. Analog Lab MIDI-Einstellungen	24
5.3. Presets durchsuchen	25
5.3.1. Durchsuchen innerhalb von Typen	26
5.4. Regler und Fader	27
5.4.1. Regler 1-4	27
5.4.2. Regler 5-8	28
5.4.3. Fader	28
5.4.4. Pads	29
6. Die DAW-Steuerung	30
6.1. Benutzerdefiniert gesteuerte DAWs	30
6.1.1. Transportsteuerung	31
6.2. DAW-Steuerung über das Mackie Control Universal-Protokoll	31
6.3. Der Analog Lab-Modus	32
7. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	33
7.1. USA	33
7.2. KANADA	33
7.3. EUROPA	34
7.4. AUSTRALIEN	34
8. Softwarelizenzvertrag	35

1. WILLKOMMEN ZUM MINILAB

1.1. Zwei MiniLab-Versionen

Das MiniLab 3 und das MiniLab7 sind bis auf ihr äußeres Erscheinungsbild und die Anzahl der Tasten nahezu identisch im Funktionsumfang:

- das MiniLab verfügt über 25 anschlagdynamische Slim-Tasten, während das MiniLab 37 entsprechend 37 Tasten bietet
- die Pads sind unterschiedlich angeordnet: eine Reihe mit acht Pads beim MiniLab 3 und zwei Reihen mit je vier Pads beim MiniLab 37.



Sollte es geringfügige Unterschiede zwischen den beiden Versionen geben, werden diese gesondert im Handbuch vermerkt.

1.2. Was ist das MiniLab?



Das MiniLab ist ein kompakter MIDI-Keyboards-Controller. Aber lassen Sie sich nicht von seinen geringen Abmessungen täuschen – es bietet viele Funktionen, die normalerweise nur bei größeren und teureren Keyboards zu finden sind. Sie können das MiniLab über seine Slim-Tasten-Keyboards mit Anschlagdynamik und den acht hintergrundbeleuchteten Performance-Pads spielen, die ebenfalls anschlagdynamisch sind und Aftertouch bieten.

Auch die Bedienoberfläche haben wir gegenüber der Vorgängerversion MiniLab MkII überarbeitet und erweitert. Die acht Endlos-Drehregler wurden mit vier Fadern ergänzt, ebenfalls gibt es einen dedizierten Haupt-Regler mit Auswahlsschalter und ein helles OLED-Display.

Das MiniLab ist sofort einsatzbereit und nahtlos in unsere Analog Lab-Software integriert, so dass Sie Presets durchsuchen und Parameter anpassen können, ohne nach Ihrer Computer-Maus greifen zu müssen.

Das MiniLab erkennt und steuert außerdem automatisch beliebte DAWs wie Ableton Live, Apple Logic Pro, Bitwig Studio, Image-Line FL Studio, Reason Studio und Steinberg Cubase (einige andere DAWs werden über das Mackie Control Universal-Protokoll unterstützt). Sie können Ihre DAW-Transportfunktionen mit den Pads steuern, mit den Reglern Plug-In-Parameter einstellen und Spur-Pegel, Sends und Panoramaregler mithilfe der Fader des MiniLab anpassen.

Das MiniLab bietet außerdem unsere innovativen Touch-Strips für Tonhöhe (Pitch) und Modulation, sowie einen integrierten Arpeggiator, der viele klassische Synthesizer-Vibes erzeugt.

Neben Analog Lab Intro enthält das MiniLab eine Lizenz für **Ableton Live Lite** für Einsteiger, die leistungsstarke Version der DAW, die die Clip-basierte Musikproduktion und -performance revolutioniert hat. Sie können Clips mit den Performance-Pads des MiniLab triggern, das aktuelle Plug-In mit den Encodern (Reglern) anpassen und vieles mehr.

Als Anwender des MiniLab kommen Sie auch in den Genuss von

- **Native Instruments Komplete Select**, eine ganze Welt voller Soundbibliotheken und Produktionstools
- **Melodics**, dutzende Lektionen und Tipps zum Spielen, Performen und Produzieren
- **Loopcloud**, lizenzfreie Samples, Drum-Loops und vieles mehr

Darüber hinaus können Sie mit der Arturia **MIDI Control Center**-Software (kostenloser Download) beliebige Parameter direkt den physischen Bedienelementen des MiniLab zuweisen, um benutzerdefinierte Konfigurationen zu erstellen. Diese lassen sich dann als Benutzerprogramme speichern und aus der MiniLab-Hardware abrufen.

Möchten Sie beispielsweise, dass die Pads eine benutzerdefinierte Skala von Bassnoten erzeugen – mit jeweils einem anderen Sound auf unterschiedlichen MIDI-Kanälen – während Sie ein Solo oder Akkorde auf dem Keyboard spielen? Kein Problem!



! Weitere Informationen zum **MIDI Control Center**, unserer Begleitsoftware, die zum Download auf der Arturia-Website zur Verfügung steht, finden Sie im MIDI Control Center-Handbuch.

Für die Musiker unterwegs, Laptop-basierte Performer, die sich in enge DJ-Kabinen quetschen müssen, Homestudio-Besitzer mit begrenztem Platz auf dem Schreibtisch und viele andere Klangforscher, an die wir noch nicht gedacht haben, ist das MiniLab einfach der größte kleine MIDI-Controller auf diesem Planeten.

1.3. MiniLab-Features in der Übersicht

- Anschlagdynamisches 25- bzw. 37-Slim-Key-Tasten-Keyboard
- Acht Velocity- und druckempfindliche RGB-Pads
- Zwei Pad-Bänke für insgesamt 16 funktionelle Pads
- Gerasteter und klickbarer Haupt-Drehregler für die Navigation
- Kontrastreiches OLED-Display, auch in heller Umgebung gut ablesbar
- Acht Endlos-Encoder-Regler
- Vier Schieberegler (Fader)
- Flache Touch-Strips für Pitch-Bend und Modulation
- Der Shift-Taster bietet Zugriff auf alternative Funktionen
- Haltetaster für ein freihändiges (und ohne Pedal funktionierendes) Sustain
- Oktav- und Halbton-Transponierungsfunktionen
- Voll ausgestatteter Arpeggiator im klassischen Synthesizer-Stil
- Der Akkord-Modus speichert und spielt benutzerdefinierte Akkorde mit nur einer Note
- Hocheffiziente Stromversorgung über USB-C; kann sogar über ein iPad mit Strom versorgt werden
- MIDI über USB-C und Standard-5-Pin-MIDI-Ausgang
- Der 6,3mm-TRS-Eingang für Sustain-, Switch- oder Expression-/Continuous-Control-Pedale
- Enthaltene Software: Arturia Analog Lab Intro, Ableton Live Lite, Native Instruments Komplete Select, Loopcloud- und Melodics-Abonnements
- USB-C auf USB-A-Kabel im Lieferumfang enthalten

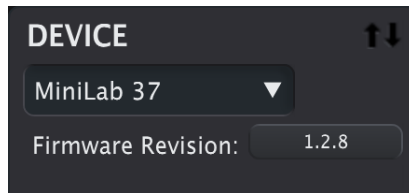
2. INSTALLATION

Sie sollten zunächst, nachdem Sie Ihr MiniLab erhalten und den Registrierungsprozess abgeschlossen haben, dessen Firmware aktualisieren. Grundsätzlich veröffentlicht Arturia regelmäßig Firmware-Updates, um neue Funktionen hinzuzufügen und die Leistung zu verbessern.

Um mit dem Update fortzufahren, müssen Sie zunächst das MIDI Control Center (MCC), die leistungsstarke Begleitsoftware, die wir für die Arbeit mit unserer Hardware entwickelt haben, von unserer [Downloads & Manuals-Webseite](#) herunterladen.

Sobald das erledigt ist, können Sie die folgenden Schritte ausführen, um die Firmware des MiniLab zu aktualisieren:

1. Laden Sie die neueste Firmware entweder im Bereich „Ressources“ auf der MiniLab-Produktseite oder von der Seite [Downloads & Manuals](#) auf unserer Website herunter (suchen Sie nach *MiniLab 3*).
2. Starten Sie das MIDI Control Center.
3. Bitte stellen Sie sicher, dass das MiniLab 3 oder das MiniLab 37 als Device im MIDI Control Center ausgewählt ist. Klicken Sie auf das Feld mit der Firmware-Version:



1. Klicken Sie im folgenden Dialogfeld auf „Upgrade“, navigieren Sie dann zur Firmware-Datei auf Ihrem Computer und wählen Sie diese aus. Die vier Taster blinken jetzt blau und zyklisch durchlaufend.
2. Befolgen Sie die weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn das Laden der Firmware abgeschlossen ist, wird das MiniLab neu gestartet und ist dann einsatzbereit.

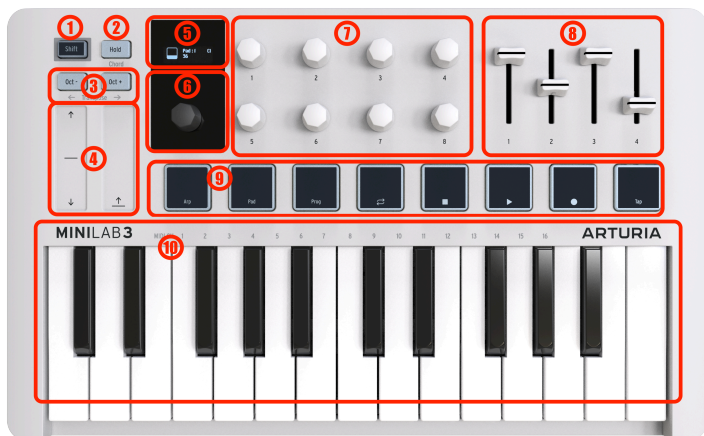
Sobald Ihr MiniLab bereit ist, können Sie es verwenden, um verschiedene virtuelle Instrumente zu steuern, wie beispielsweise unser hauseigenes [Analog Lab](#).

Weitere Informationen zur Funktionsweise des MCC in Verbindung mit dem MiniLab finden Sie im entsprechenden Handbuch im MiniLab-Bereich unserer [Downloads & Manuals page](#).

3. HARDWARE-ÜBERBLICK

3.1. Die Vorderseite

Die Bedienelemente auf der Vorderseite des MiniLab 3:



Die Bedienelemente auf der Vorderseite des MiniLab 37:

Nummer	Name	Beschreibung
1.	Shift-Taster	Zugriff auf alternative Funktionen [S.9]
2.	Hold-Taster	Hält Noten, die von den Keyboard-Tasten (nicht den Pads) gespielt werden, wenn aktiv.
3.	Octave Taster [S.10]	Transponiert das Keyboard eine Oktave nach oben oder unten
4.	Touch Strips [S.10]	Flache Controller, fungieren als Pitch-Bend und Modulations-"Rad"
5.	OLED-Display	Zeigt Parameternamen, Werte und alle Informationen zum Status des MiniLab an
6.	Gerasteter Haupt- Regler	Navigiert durch Presets in Analog Lab und führt Funktionen in DAWs [S.30] aus. Bietet eine klickbare Auswahloption.
7.	Endlos Drehregler	Steuert Parameter in Software, z.B. Instrumentenparameter
8.	Fader	Steuert Parameter in Software, z.B. Instrumentenparameter
9.	Pads [S.11]	Zum Fingertrommeln und Spielen von MIDI-Noten, für den Zugriff auf MiniLab-Funktionen und für den DAW-Transport. Anschlag- und druckempfindlich.
10.	MIDI-Keyboard	Keyboard mit 25/37 anschlagdynamischen Slim-Keys. Die Velocity-Kurve kann in der MIDI Control Center-App eingestellt werden.

3.2. Die Rückseite

Nachfolgend die Anschlüsse auf der Rückseite des MiniLab 3.



Nummer	Name	Beschreibung
1.	Kensington Lock-Anschluss	Dieser Anschluss ist kompatibel mit einem standardmäßigen Kensington-Laptopschloss zum Schutz vor Diebstahl
2.	MIDI Out	5-poliger DIN-MIDI-Ausgang zur Steuerung von Hardware-Synth-Modulen. Kann auch als MIDI Thru verwendet werden.
3.	Control Pedal-Eingang	6.3mm TRS; kompatibel mit einem Sustain-Pedal, einem Fußschalter oder einem kontinuierlichen Controller (Expression-Pedal)
4.	USB-C Port	Zur Stromversorgung des Geräts und zur Kommunikation mit einem Computer oder anderer externer Hardware.

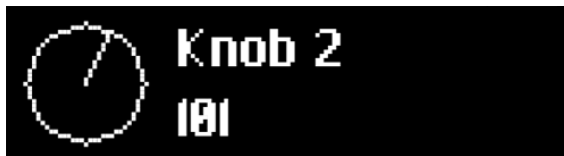
i ! Beim MiniLab 37 sind die MIDI-Out- und Control-Anschlüsse in umgekehrter Reihenfolge angeordnet.

i ! **Velocity-Sensitivität:** Sowohl das MIDI-Keyboard als auch die Pads des MiniLab reagieren darauf, wie stark Sie diese anschlagen. Je härter, desto höher die Lautstärke.

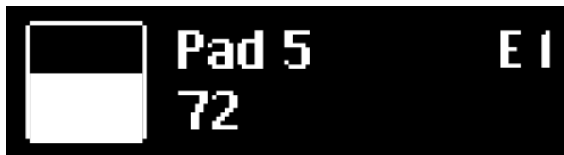
i ! **Druck-Sensitivität:** Wenn Sie ein Pad anschlagen und dann fester nachdrücken, werden Pressure-Daten gesendet, die verschiedene Modulationsänderungen (Filter, Lautstärke usw.) auslösen können. Diese Druckempfindlichkeit wird oft auch **Aftertouch** genannt.

3.3. Display-Anzeige für Steuerwerte

Standardmäßig zeigt das OLED-Display eine grafische Darstellung des von Ihnen berührten Bedienelements an, zusammen mit dem Wert, der von diesem Bedienelement gesendet wird, sobald Sie dieses bewegen. Folgendes wird angezeigt, wenn Sie an einem Regler drehen:



Wenn Sie ein Pad anschlagen, zeigt das Display zunächst die ursprüngliche Velocity an. Wenn Sie dann nachdrücken, wird entsprechend dieser Wert angezeigt.



4. MINILAB-BEDIENFUNKTIONEN

4.1. Die Shift-Funktionen

Halten Sie den Shift-Taster gedrückt, wenn Sie bestimmte Steuerelemente bedienen oder eines der Pads drücken, um alternative Funktionen auszuführen. Die folgende Tabelle fasst zusammen, für welche anwendbaren Steuerelemente das gilt. In den nachfolgenden Kapiteln erfahren Sie weitere Details zu jeder einzelnen Option.

Bedienelement	Shift-Funktion
Hold-Taster	Aktiviert oder deaktiviert den Akkord-Modus [S.0] . Durch längeres Drücken bei gehaltenem Shift-Taster wird der „Akkord erstellen“-Modus aufgerufen.
Octave Shift-Taster	Transponiert das Keyboard in Halbtönen nach oben oder unten.
Gerasteter Main Encoder -Regler	Variiert je nach verwendeter Software.
Pad 1	Schaltet den Arpeggiator [S.12] ein oder aus. Durch längeres Drücken des Pads bei gehaltenem Shift-Taster wird der Arp-Edit-Modus aufgerufen.
Pad 2	Schaltet die Pads zwischen Bank A und Bank B um.
Pad 3	Schaltet die MiniLab-Modi zwischen der Arturia-Instrumentensteuerung und der DAW-Steuerung [S.30] um. Von hier aus können Sie auch zwischen den von Ihnen erstellten User-Programmen wechseln.
Pads 4-7	Steuert die Transportfunktionen der angeschlossenen DAW (Loop-Modus ein/aus, Stop, Play und Record).
Pad 8	Hier können Sie Tap-Tempo [S.19] -Informationen eingeben.
Keyboard-Tasten	<i>F</i> in der ersten Oktave bis <i>G#</i> in der zweiten Oktave wählt die MIDI-Sendekanäle 1-16 aus.

4.2. Oktave +/- und Transponieren



Um das Keyboard eine Oktave nach oben oder unten zu transponieren, drücken Sie die Taster **Oct+** oder **Oct-**. Sie können vier Oktaven nach unten und vier Oktaven nach oben transponieren. Wenn das Keyboard um eine oder mehrere Oktaven transponiert wird, leuchtet der entsprechende Taster weiß.

Um das Keyboard um einen Halbton nach oben oder unten zu transponieren, halten Sie **Shift** und drücken dann einen der Octave-Taster. Wenn das Keyboard um einen oder mehrere Halbtöne transponiert wird, leuchtet der entsprechende Taster blau.

Wenn sowohl Oktave als auch Halbton aktiviert sind, blinkt der entsprechende Taster weiß und blau.

Im OLED-Display können Sie in jedem Fall Ihre Aktion ablesen. Die Oktav-Verschiebung und Transponierungen gelten nur für das Keyboard, nicht für die Pads. Die Pads senden die MIDI-Notennummern, die in der MIDI Control Center-App eingestellt werden können.



! Durch gleichzeitiges Drücken von Oct+ und Oct- wird jede Oktav-Verschiebung oder Transposition zurückgesetzt.

4.3. Die Touch-Strips



Der Pitch-Bend-Strip links wirkt wie ein zurückspringendes Pitch-Rad: Wenn Sie Ihren Finger wegnehmen, schnappt das „Rad“ zurück in die Mitte. Der Bend-Bereich kann in der MIDI Control Center-Software eingestellt werden (siehe separates Handbuch). Mit der MIDI Control Center-App können Sie die Funktionen fast aller physischen Bedienelemente Ihres MiniLab oder eines anderen Arturia-Controllers anpassen.

Wenn Sie Ihren Finger auf dem rechten Modulations-Strip nach oben bewegen, wird die Modulationsintensität erhöht – genauso wie bei Modulationsrädern in Synthesizern. Der Wert bleibt dort stehen, wo Sie Ihren Finger entfernen, bis Sie den Modulations-Strip wieder manuell auf Null zurückziehen.

Der Modulations-Strip sendet standardmäßig MIDI CC 1 (die übliche Controllernummer für die Modulation), das kann jedoch auch in der MIDI Control Center-App geändert werden.

Bewegungen auf diesen Strip werden auch im OLED-Display angezeigt.

4.4. Die Pads

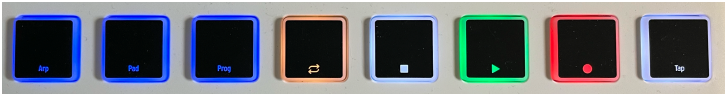


Die acht anschlagdynamischen und polydruckempfindlichen Pads des MiniLab können mehrere Aufgaben erfüllen. In ihrer Grundeinstellung senden sie MIDI-Noten auf Kanal 10 – dem Kanal, der am häufigsten für Schlagzeug in einer DAW oder einem multitimbralen Synthesizer verwendet wird.

4.4.1. Sekundär-Funktionen

Halten Sie beim Auslösen der Pads den **Shift-Taster** gedrückt, so führen diese unterschiedliche Aufgaben aus. Die gebräuchlichsten dieser Aufgaben werden in der vorangegangenen Tabelle zu den [Shift-Funktionen \[S.9\]](#) beschrieben: Shift + Pad 1 schaltet den Arpeggiator ein und aus und so weiter.

Wenn der **Shift-Taster** gehalten wird, leuchten die Pads 1-3 blau. Die Pads 4-7 leuchten andersfarbig, um die DAW-Transportfunktionen anzuzeigen: Gelborange für den Loop-Modus, weiß für Stopp, grün für Wiedergabe und rot für Aufnahme.



Halten Sie den **Shift-Taster** und drücken dann Pad 2, um zwischen den Pad-Bänken A und B umzuschalten. Bank B sendet andere MIDI-Noten – aber ebenfalls auf Kanal 10. Die Standard-MIDI-Notennummern – die alle für Benutzer-Modi in der MIDI Control Center-App geändert werden können – sind:

Pad-Bank	1	2	3	4	5	6	7	8
A	36 (C1)	37 (C#1)	38 (D1)	39 (D#1)	40 (E1)	41 (F1)	42 (F#1)	43 (G1)
B	44 (G#1)	45 (A1)	46 (A#1)	47 (B1)	48 (C2)	49 (C#2)	50 (D2)	51 (D#2)

4.4.2. Pads und Programm-Auswahl

Das MiniLab besitzt unterschiedliche Hauptbetriebsmodi: ARTURIA und DAWs, sowie die fünf benutzerdefinierten Bedienprogramme, die Sie erstellen können. Halten Sie den **Shift-Taster** und drücken dann Pad 3, um zwischen diesen umzuschalten.

- **ARTURIA-Modus:** Erkennt automatisch, ob Analog Lab geöffnet ist. Alle Bedienelemente werden automatisch der Steuerung von Analog Lab zugeordnet.
- **DAWs-Modus:** Zur Steuerung von digitaler Audio-Workstation-Software. Unterstützte DAWs werden automatisch zugeordnet. Bei allen anderen DAWs funktionieren die Transport-Steuerungen.
- **User-Presets:** Das MiniLab kann bis zu fünf User-Programme speichern – benutzerdefinierte Steuerungszuordnungen, die Sie in der MIDI Control Center-App erstellt haben (siehe separates Handbuch). Benutzer-Presets können in den Geräte-Einstellungen (Device Settings) der MIDI Control Center-App einzeln aktiviert oder deaktiviert werden. Wir erklären in Kapitel 5 noch ausführlicher, was zu tun ist. Aber für den Moment sollten Sie wissen, dass das Halten des **Shift-Tasters** und das Drücken von Pad 3 auch alle *aktivierten* Benutzer-Presets neben den ARTURIA- und DAWs-Modi wie oben beschrieben durchschaltet.

4.5. Der Arpeggiator

Das MiniLab bietet einen unterhaltsamen und flexiblen Arpeggiator, der denen in klassischen Synthesizern nachempfunden ist und mit dem Sie rollende, sich wiederholende Pattern aus gehaltenen Akkorden erzeugen können.

Einen Arpeggiator gibt es in vielen Synthesizer-Modellen. Dieser nimmt die auf dem Keyboard gespielte Akkorde und wandelt sie in Arpeggios um. Ein Arpeggiator bietet normalerweise Bedienelemente für Geschwindigkeit (Speed), Abspielbereich (Range, in Oktaven), den Modus (ob sich das Pattern nach oben, nach unten oder nach oben/unten usw. bewegt) und Hold (spielt das Arpeggio weiter, nachdem die Tasten losgelassen wurden).

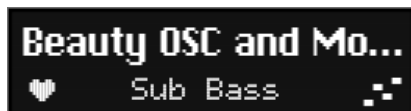
Die Arpeggiator-Informationen werden als MIDI-Daten über den USB-C-Anschluss und/oder den 5-poligen MIDI-Ausgang übertragen, je nachdem, welche Sie in den MIDI-Einstellungen Ihrer Host-Software ausgewählt haben.

4.5.1. Aktivierung und Deaktivierung des Arpeggiators

Um den Arpeggiator ein- und auszuschalten, halten Sie den **Shift-Taster** und drücken dann Pad 1. Das MiniLab-Display zeigt kurz den momentanen Zustand an:



Wenn der Arpeggiator aktiviert ist, blendet das Display (das in diesem Beispiel einen Preset-Namen des Analog Lab anzeigt) ein kleines Symbol mit vier Punkten in der unteren rechten Ecke ein:



! Der Arpeggiator wird nur von den Keyboard-Tasten getriggert, nicht von den Pads.



! Um festzustellen, ob der Arpeggiator ein- oder ausgeschaltet ist, drücken Sie den Shift-Taster. Das Arp Pad leuchtet **hellblau** = **Arpeggiator an** oder **dunkelblau** = **Arpeggiator aus**.



! Wenn der Arpeggiator aktiviert ist, können die Pads weiterhin zum Triggern von Sounds verwendet werden.



! Im Arpeggiator-Edit-Modus können Sie den Arpeggiator starten und stoppen, indem Sie den Drehregler 1 oder den Hauptdrehregler drehen. Die Display-Anzeige wechselt dann von Off zu On und umgekehrt.

4.5.2. Aufrufen und Verlassen des Arpeggio-Edit-Modus

Sie **rufen** den Arpeggiator-Bearbeitungsmodus auf, indem Sie den Shift-Taster halten und dann den Arp-Taster *eine Sekunde lang* drücken.

Sie **verlassen** den Arpeggiator-Bearbeitungsmodus, indem Sie den Shift-Taster halten und den Arp-Taster nur *kurz* drücken.

Im Arpeggiator-Edit-Modus zeigt das Display immer die folgende Darstellung:



i ! Der **Arpeggiator-Modus** (ob der Arpeggiator läuft oder nicht) und der **Arpeggiator-Bearbeitungsmodus** (in dem Sie das Verhalten des Arpeggiators anpassen) agieren unabhängig voneinander, d.h. der Arpeggiator startet nicht automatisch, nur weil Sie sich im Arpeggiator-Bearbeitungsmodus befinden. Außerdem schaltet das Verlassen des Arp-Menüs den Arpeggiator nicht automatisch aus.

4.5.3. Bearbeiten des Arpeggiators – Hauptdrehregler

Bitte lesen Sie die vorherigen Kapitel über die zwei unterschiedlichen Arpeggiator-Modi – **Arpeggiator Play** und **Arpeggiator Edit**. Sobald Sie den Unterschied verstanden haben, können Sie mit der Bearbeitung beginnen, wie der Arpeggiator Patterns spielt.

Halten Sie also den **Shift-Taster** und drücken dann **Pad 1**, um den Arpeggiator zu aktivieren. Halten Sie dann den **Shift-Taster** und drücken Sie Pad 1 eine Sekunde lang, um in den Arpeggiator-Bearbeitungsmodus zu gelangen.

Die Display-Anzeige stellt nun folgendes dar:



Die Arpeggiator-Parameter sind:

- **On/Off:** Aktiviert oder deaktiviert den Arpeggiator.
- **Mode:** Wählt die Reihenfolge, in der der Arpeggiator Noten spielt.
- **Div:** Passt die rhythmische Unterteilung relativ zum Master-Tempo an.
- **Swing:** Fügt einen Swing-Faktor für ein „Behind-the-Beat“-Feeling hinzu.
- **Gate:** Passt die Gate-Zeit von Noten an, d.h. die Länge jeder arpeggierten Note.
- **Rate:** Stellt die Arpeggiator-Geschwindigkeit in Schlägen pro Minute (BPM) ein, wenn Sync auf Internal eingestellt ist.
- **Sync:** Wählt die interne Clock des MiniLab (Int) oder eine externe Quelle wie eine verwendete Software oder Hardware (Ext) als Quelle für das Master-Tempo.
- **Oct:** Wählt den Oktavbereich der gespielten Noten von 0 bis drei Oktaven.

Sie können den Hauptdrehregler verwenden, um jeden Parameter auszuwählen und seinen Wert zu ändern. Scrollen Sie, um sich wie folgt durch die Parameter zu bewegen:



Wenn Sie zum gewünschten Parameter gelangen, klicken Sie auf den Haupt-Regler, um den entsprechenden Wert zu bearbeiten:



Drehen Sie den Regler, um den Wert einzustellen, klicken Sie dann erneut darauf, um diesen zu bestätigen und um wieder eine Menüebene nach oben zu schalten.

4.5.4. Bearbeiten des Arpeggiators – Schnellzugriff

Das Navigieren durch die Menüs ist normalerweise die Aufgabe eines klickbaren Hauptdrehreglers bei einem Keyboard, aber wir haben zusätzlich eine viel schnellere Möglichkeit eingebaut, den Arpeggiator zu bearbeiten. Wenn Sie sich im Arpeggiator-Bearbeitungsmodus befinden (halten Sie erneut den **Shift-Taster** und drücken Sie dann lange auf **Pad 1**, um dorthin zu gelangen), bieten die acht Drehregler einen schnellen und direkten Zugriff auf die Arpeggiator-Parameter.

Bitte beachten Sie das praktische zweireihige Layout, das sowohl für das Display als auch für die Regler verwendet wird.

Regler	Arpeggiator-Einstellung
1	On/Off
2	Mode
3	Division
4	Swing
5	Gate
6	Rate
7	Sync
8	Octave Range

Drehen Sie einen beliebigen Regler und Sie passen sofort den entsprechenden Parameter an. Das Display zeigt kurz Ihre Aktion an und kehrt dann zum übergeordneten Arpeggiator-Menü zurück. So können Sie an mehreren Reglern drehen und die Ergebnisse sofort hören.

 ! Um die Regler wieder als Bedienelemente verwenden zu können, müssen Sie den Arpeggio-Edit-Modus verlassen.

4.5.5. Die Arpeggiator-Parameter

Schauen wir uns nachfolgend alle Arpeggiator-Parameter genauer an.

4.5.5.1. On/Off



Das Editieren dieses Menüpunkts oder das Bewegen von Regler 1 hat den gleichen Effekt wie das Halten des **Shift-Tasters** und das Antippen von Pad 1. Es schaltet einfach den Arpeggiator ein und aus.

4.5.5.2. Mode



Der Modus bestimmt die Spielreihenfolge der arpeggierten Noten. Zur Auswahl stehen:

- **Up:** Spielt Noten nur in aufsteigender Reihenfolge.
- **Down:** Spielt Noten nur in absteigender Reihenfolge.
- **Inc:** Inclusive. Spielt Noten in aufsteigender und absteigender Reihenfolge und wiederholt dabei die oberste und unterste Note im Pattern.
- **Exc:** Exclusive. Spielt Noten in aufsteigender und absteigender Reihenfolge und wiederholt nicht die oberste und unterste Note im Pattern.
- **Rand:** Random. Spielt alle gehaltenen Noten in zufälliger Reihenfolge.
- **Order:** Spielt Noten in der Reihenfolge, in der Sie Tasten auf dem Keyboard gedrückt haben.



Während Order die größte Flexibilität bietet, war das Random-Arpeggio ein Markenzeichen von Synthpop-Hits der 1980er Jahre, wie „Rio“ von Duran Duran.

4.5.5.3. Division

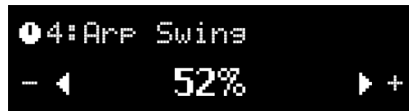


Diese Einstellung steuert die rhythmische Unterteilung des Arpeggiators relativ zum Master-Tempo – unabhängig davon, ob die Tempoquelle intern oder extern ist. Zu den einstellbaren Werten gehören 1/4-, 1/8-, 16tel- und 32tel-Noten, beide „gerade“ und mit triolischen Optionen. „T“ nach dem angezeigten Wert (z. B. „1/8T“) zeigt das Triolenfeeling an.



! Bei gewählter 1/8-Teilung werden sogar Achtelnoten gespielt. Bei 1/8T werden drei Achteltriolen gespielt. Dies unterscheidet sich von Swing, wo ein Swing-Wert von 67 % Achtelnoten dreifach spielt.

4.5.5.4. Swing



Swing erzeugt ein „Hinter-dem-Beat“-Gefühl anstelle eines perfekt gleichmäßigen Rhythmus.

Wenn 1/8 als Teilung gewählt und Swing auf Off (tatsächlich 50 %) eingestellt ist, werden alle Achtelnoten gleichmäßig gespielt. Durch Aufdrehen des Swing-Faktors wird jede zweite Note in einer Achtelnotengruppe später gespielt. Bei 67 % bekommt man ein echtes (exaktes) Swing-Feeling. Werte im Bereich von 55 bis 64 vermitteln ein leicht ruckelndes Gefühl, das in manchen Fällen aber magisch klingen kann.

Dieses Verhalten gilt natürlich für alle Teilungen – 1/8, 1/16 und 1/32.

4.5.5.5. Gate



Die Gate-Zeit ist die Dauer, die jede Note spielen darf. Sie ist von Note zu Note gleich. Niedrigere Gate-Zeiten führen zu einem stärker beschnittenen oder abgehackten Klang, während längere Zeiten der vollständigen Hüllkurve der Noten mehr Gelegenheit geben, sich zu entfalten.



♪ Wenn die Lautstärke-Hüllkurve eines Sounds ein langes Release hat, hilft eine Reduzierung der Gate-Zeit, um Arpeggio-Noten definierter klingen zu lassen.

4.5.5.6. Rate



Dieser Parameter stellt die Geschwindigkeit des Arpeggiators in Schlägen pro Minute (BPM) ein – aber nur, wenn der Sync-Parameter auf „Internal“ eingestellt ist. Wenn Sie diesen Regler drehen, während External Sync eingestellt ist, wird die Meldung „Ext Sync selected“ angezeigt.

Sie können Rate auch mit [Tap Tempo \[S.19\]](#) einstellen.

4.5.5.7. Sync



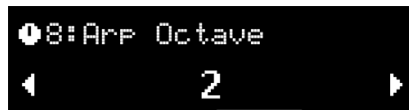
Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Intern und Extern.

- **Int:** Die Arpeggiator-Rate wird durch die interne Clock und die Rate-Einstellung des MiniLab bestimmt (siehe oben).
- **Ext:** Die Arpeggiator-Rate wird durch das in der Host-Software wie einer DAW eingestellte Tempo bestimmt. Wenn der Arpeggiator keine Clock erkennt, hat das Spielen auf dem Keyboard des MiniLab keinerlei Wirkung. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass eine Clock an den USB-Port des MiniLab gesendet wird. Vergessen Sie auch nicht, Ihre DAW auf Wiedergabe zu schalten.



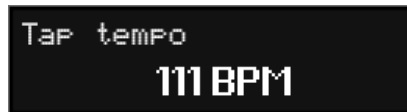
♪ Welche Einstellung verwenden? Wenn Sie Analog Lab im Standalone-Modus spielen, können Sie mit dem internen Tempo des MiniLab die Geschwindigkeit für alles, was Sie tun, schnell anpassen. Ebenso, wenn Sie ein Hardware-Synth-Modul über den 5-Pin-MIDI-Port steuern. Wenn Analog Lab oder ein anderes Instrument als Plug-In in einer DAW-Session läuft, sollten Sie das MiniLab natürlich auf External stellen und Ihre DAW das Tempo bestimmen lassen.

4.5.5.8. Octave



Der Arpeggiator kann Noten in einem Bereich von null bis drei Oktaven nach oben spielen. Bei Null spielt es nur die tatsächlichen Noten, die auf dem Keyboard gehalten werden, bei 1 fügt es eine Oktave oben hinzu und so weiter.

4.6. Tap Tempo



Mit Tap Tempo können Sie die interne Clock des MiniLab für den Arpeggiator einstellen, indem Sie einen Beat eintippen. Wenn Sie mit Bandkollegen auftreten, zu denen auch ein Live-Drummer gehört oder eine Drum-Maschine, die nicht über MIDI verbunden ist – können Sie das MiniLab nach Gehör synchronisieren.

Halten Sie den **Shift-Taster** und tippen Sie mindestens viermal auf Pad 8. Das Tempo ist immer der Durchschnittswert der letzten vier Taps. Je öfter Sie tippen, desto besser passt sich die Clock dem Beat an.

4.7. Der Hold-Modus

Der mit **Hold** gekennzeichnete Taster hält die zuletzt gespielte(n) Note(n), bis eine neue Note gespielt wird oder bis Sie die Hold-Funktion deaktivieren.

Sie aktivieren Hold, indem Sie einfach auf den Taster drücken. Der Taster leuchtet auf und im Display wird **Hold Mode On** angezeigt. Sie schalten Hold aus, indem Sie den Taster erneut drücken.

Die Hold-Funktion unterscheidet sich von der Verwendung eines Sustain-Pedals. Nachdem Sie ein Sustain-Pedal gedrückt haben, wird jede gespielte Note gehalten, bis Sie das Pedal loslassen. Im Hold-Modus werden nur gleichzeitig gespielte Noten gehalten. Beispiel: Aktivieren Sie den Hold-Modus und spielen Sie C und G, dann lassen Sie die Tasten los. Diese beiden Noten werden nun so lange erklingen, bis Sie eine oder mehrere neue Tasten anschlagen; C und G hören auf zu spielen und die neu hinzugefügte(n) Note(n) werden gehalten.

4.8. Chord Mode

Das MiniLab bietet einen Akkordmodus, der die von Ihnen eingegebenen Akkorde speichert und es Ihnen dann ermöglicht, sie mit nur einer Taste auszulösen und dabei zu transponieren.

Akkordinformationen werden als MIDI-Daten über den USB-C-Anschluss und/oder den 5-poligen MIDI-Ausgang übertragen, je nachdem, welcher in den MIDI-Einstellungen Ihrer Host-Software ausgewählt sind.

Um den Akkordmodus ein- und auszuschalten, halten Sie den **Shift-Taster** und drücken dann den **Hold**-Taster. Wenn Sie eine Note spielen, wird der zuletzt aufgenommene Akkord gespielt.



Chord mode ON

4.8.1. Erstellen eines Akkords

Halten Sie den Taster **Shift** und dann den **Hold**-Taster gedrückt. Spielen Sie nun den Akkord, den das MiniLab speichern soll, auf dem Keyboard. Entweder alle Tasten auf einmal oder eine Note nach der anderen. Im Display sehen Sie Folgendes:



Create a user chord



Creating chord...

Lassen Sie dann die Shift- und Hold-Taster los. Der Akkordmodus wird automatisch aktiviert. Ihr Akkord ist jetzt gespeichert und bleibt erhalten, wenn Sie den Akkordmodus verlassen und zurückkehren – selbst wenn das MiniLab ausgeschaltet wird. Um den Akkord mit einem neuen zu überschreiben, wiederholen Sie einfach den Vorgang.



! Wenn Sie möchten, dass die tiefste Note im Akkord der Grundton ist (dies sollte die häufigste Präferenz sein), stellen Sie sicher, dass Sie die tiefste Note vor den anderen Noten spielen (beim Erstellen eines Akkords).

Sie verlassen den Akkordmodus, indem Sie den **Shift**-Taster halten und dann **Hold** drücken.

4.8.2. Der Arpeggiator, der Chord-Modus und der Hold-Modus

Der Akkordmodus interagiert mit dem Arpeggiator. Wenn beide aktiviert sind, spielt der Arpeggiator die Noten im gespeicherten Akkord und wendet alle anderen Einstellungen wie Mode, Division usw. an. Aktivieren Sie dann **Hold** (das im Akkordmodus zwischen weißem und blauem Licht pulsiert, wenn es eingeschaltet ist) und Sie können die Tonart des Arpeggiators ändern, indem Sie nur einzelne Noten auslösen müssen, wobei Ihre Hände frei bleiben, um sich um andere Dinge in Ihrer Performance kümmern zu können!



! Denken Sie daran, dass Hold zum Beispiel auch für sich langsam entwickelnde Padsounds aktiviert werden kann.

Hold mode ON

4.9. Der Vegas-Modus

Wenn das MiniLab längere Zeit nicht bedient wird, wechselt es in den sogenannten „Vegas-Modus“, der einem Computer-Bildschirmschoner ähnelt. Das OLED-Display wird dunkel und die Pads schalten durch einen Farb-Regenbogen.

Spielen Sie einfach eine Taste oder berühren Sie ein beliebiges Bedienelement am MiniLab, um zum normalen Betrieb zurückzukehren.



! In der MIDI Control Center-App können Sie die Zeit einstellen, ab wann der Vegas-Modus aktiviert wird oder den Vegas-Modus ganz deaktivieren und das MiniLab stattdessen in den Ruhemodus versetzen (mit deaktiviertem Display und LEDs).

4.10. Auf Werkseinstellungen zurücksetzen



! Dieser Vorgang löscht alle Benutzerpresets, die Geräteeinstellungen und setzt sie auf die Werkseinstellungen zurück. Verwenden Sie zuvor die MIDI Control Center-Software, um Ihre Änderungen zu sichern.

So setzen Sie das MiniLab auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurück:

1. Trennen Sie das USB-C-Kabel von der Rückseite des Keyboards.
2. Halten Sie die Taster **Oct-** und **Oct+** gedrückt.
3. Schließen Sie das USB-C-Kabel wieder an und halten Sie die Taster weiterhin gedrückt, bis sich die Pads einschalten. Im Display wird „Factory Reset“ angezeigt und das MiniLab beginnt mit seiner Boot-Sequenz.

5. MINILAB UND ANALOG LAB

Dieses Kapitel befasst sich hauptsächlich damit, wie das MiniLab mit Analog Lab interagiert – unserer Browser-Software mit Presets-Sounds von Keyboard- und Synthesizer-Instrumenten, die Musikgeschichte geschrieben haben. Sie finden hier nur eine grundlegende Abdeckung der verschiedenen Analog Lab-Parameter, die das MiniLab steuert. Das gilt für alle Analog Lab-Versionen. Weitere Einzelheiten zu Analog Lab Intro oder anderen Versionen von Analog Lab finden Sie im entsprechenden Benutzerhandbuch.



! Es gibt auch eine kostengünstige und einfache Möglichkeit, Analog Lab Intro auf die Vollversion von Analog Lab Pro zu aktualisieren, welche Zugriff auf viele weitere Sounds bietet. Um ein Upgrade durchzuführen, rufen Sie einfach www.arturia.com/analoglab-update auf.

5.1. Wichtiger Hinweis – Alles ist anpassbar

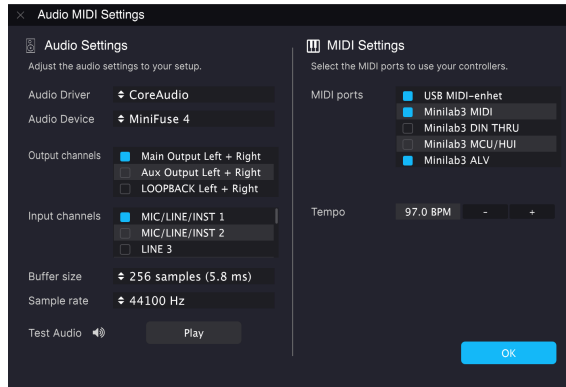
Alles, was hier beschrieben wird, deckt einen Standardbetriebsmodus ab, der dafür geschaffen wurde, um Ihr MiniLab und Analog Lab Intro oder Analog Lab Pro zusammenarbeiten zu lassen. Es gibt zahlreiche Variationen, das anzupassen. Die interessanteste Option ist das Erstellen und Aktivieren benutzerdefinierter Controller-Mappings in der MIDI Control Center-App (siehe separates Handbuch). Außerdem variieren die einem Makro zugewiesenen Parameter von Preset zu Preset, was Sie eindrucksvoll hören können, wenn Sie an den Reglern 1-4 drehen.

Sie können das MiniLab auch als generischen MIDI-Controller nutzen und die Standard-Controllerzuweisungen überschreiben, indem Sie direkt in jedem Arturia-Instrument die "MIDI Learn"-Option nutzen. Rufen Sie dazu den Tab „MIDI-Settings“ auf, klicken dort „Learn“, wählen Sie dann einen Parameter auf dem Bildschirm aus und bewegen das gewünschte Bedienelement am MiniLab.

Aber trotzdem funktioniert das MiniLab wie jeder andere MIDI-Controller auch mit Nicht-Arturia-Software und -Plug-Ins, aber mit dem Vorteil des MIDI Control Center, in dem Sie genau festlegen können, welche Meldungen und Werte jeder Regler senden soll.

5.2. Audio- und MIDI-Konfiguration

Das erste, was Sie nach dem Start von Analog Lab tun müssen, ist sicherzustellen, dass die Software so eingestellt ist, dass ein Audiosignal korrekt ausgegeben wird und dass MIDI-Daten vom MiniLab-Keybord empfangen werden. Wenn Sie Analog Lab als Standalone-Version verwenden, müssen Sie in den MIDI Settings nur MiniLab3 MIDI oder MiniLab37 MIDI aktivieren, damit alles funktioniert. Das Anhaken von MiniLab3 ALV ist nicht erforderlich, aber wenn Sie es machen, sollte es keine Probleme geben.



Die Audio-MIDI-Einstellungen des MiniLab 3

Wenn Sie Analog Lab als **Standalone**-Software ausführen, öffnen Sie die Audio-MIDI-Einstellungen im Hauptmenü.

Wenn Sie Analog Lab als Plug-In in Ihrer **DAW** verwenden, öffnen Sie dort die MIDI-Einstellungen und wählen MiniLab MIDI in der MIDI-Eingangsliste aus. Erzeugen Sie dann eine Analog Lab-Instrumentenspur und schalten Sie diese scharf: Sie können nun Analog Lab in Ihrer bevorzugten DAW spielen und steuern.

Der obige Screenshot zeigt die Einstellungen in der Analog Lab Pro-Standalone-Version. Konfigurieren Sie Ihr Audiogerät wie gewünscht. Wichtig sind hier die drei MIDI-Ports/Geräte, die das MiniLab in Analog Lab oder jeder DAW anzeigt:

- **MiniLab MIDI:** Aktiviert die MIDI-Kommunikation über den USB-C-Anschluss am MiniLab.
- **MiniLab DIN Thru:** Leitet ausgehende MIDI-Informationen von der Host-Software über den 5-poligen MIDI-Out-Anschluss des MiniLab. Das kann nützlich sein, wenn Sie Hardware-Synthesizer über Ihre DAW sequenzieren und steuern möchten, indem Sie das MiniLab als MIDI-Interface verwenden.
- **MiniLab MCU/HUI:** Aktiviert das MiniLab als Mackie Control Universal-Bedienoberfläche über einen dedizierten Port, um andere MIDI-Meldungen wie Noten oder Steueränderungen nicht zu beeinflussen.
- **MiniLab ALV:** Überträgt Bildschirmmeldungen von Analog Lab Pro an das MiniLab.

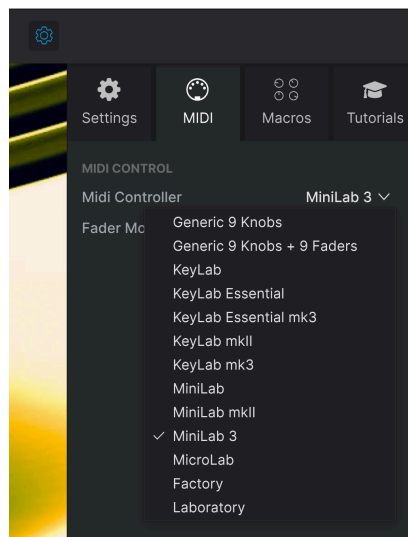
MiniLab MIDI wird fast immer eingeschaltet sein. Wenn Sie das MiniLab verwenden, um eine der im nächsten Kapitel beschriebenen [benutzerdefinierten unterstützten DAWs](#) [S.30] zu steuern, stellen Sie sicher, dass **MiniLab MCU** *nicht* aktiviert ist.



Die Audio-MIDI-Einstellungen des MiniLab 37

Die Audio-MIDI-Einstellungen unterscheiden sich im MiniLab 37 geringfügig. Die MIDI-Portnamen heißen **MiniLab37 MIDI** und **MiniLab37 DAW**.

5.2.1. Analog Lab MIDI-Einstellungen



Klicken Sie auf das Zahnradsymbol in der oberen rechten Ecke von Analog Lab (das ist sowohl im Plug-In- als auch im Standalone-Modus vorhanden), um die rechte Seitenleiste mit den „Settings“ zu öffnen. Klicken Sie dort auf den Tab "MIDI" und wählen Sie *MiniLab 3* aus dem Aufklapp-Menü der **MIDI-Controller** aus, falls es nicht bereits automatisch erkannt wurde.

i ! Die MiniLab 3 MIDI Controller-Einstellungen gelten sowohl für das MiniLab 3 als auch für das MiniLab 37.

Dadurch wird eine Vorlage mit benutzerdefinierten Controller-Zuordnungen ausgewählt. Wenn **Controls** in der unteren Symbolleiste aktiviert ist, wird ein Duplikat der Bedienelemente des MiniLab am unteren Rand des Bildschirms angezeigt, etwa so:



Stellen Sie nun sicher, dass der ARTURIA-Programm-Modus ausgewählt ist, indem Sie **Shift** halten und dann Pad 3 drücken.

i ! Beim MiniLab 37 sind die Pads in der oberen Reihe mit 1-4 und in der Reihe direkt über dem Keyboard mit 5-8 nummeriert.

5.3. Presets durchsuchen

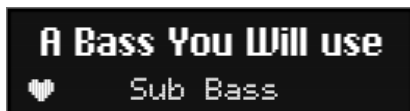
Eine der wichtigsten Optionen, die das MiniLab in Analog Lab steuern kann, ist das Durchsuchen und Auswählen von Sound-Presets mit dem schwarzen Hauptbedienregler.

Drehen Sie den Haupt-Drehregler, um durch die Presets zu blättern, die im zentralen Suchergebnisbereich des Browsers von Analog Lab angezeigt werden. Drücken Sie auf den Regler, um ein Preset zu laden. Das Display zeigt den Preset-Namen und dessen Typ an:



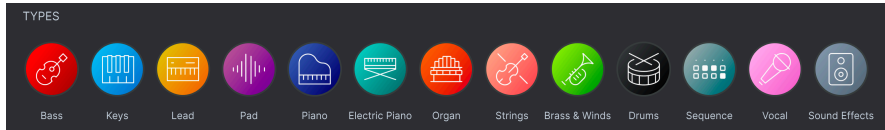
i ! Ein Häkchen vor dem Preset zeigt an, dass das Preset geladen wurde.

Durch langes Drücken des Reglers wird das Preset dann zu Ihren Presetfavoriten hinzugefügt oder entfernt, wenn es zuvor mit „Gefällt mir“ markiert wurde. Ein Herzsymbol erscheint, um auf ein „geliktes“ Preset hinzuweisen.



5.3.1. Durchsuchen innerhalb von Typen

Sie können auch teilweise in die „Baumstruktur“ der Preset-Hierarchie von Analog Lab vordringen, insbesondere in die Kategorien von Presets, die in "Types" eingeteilt sind.



Halten Sie **Shift** gedrückt, so dass im Display folgendes zu sehen ist:



Während Sie **Shift** gedrückt halten, drehen Sie den **Haupt-Drehregler** (den unter dem Display), um durch die verschiedenen Instrumententypen zu blättern. Drücken Sie auf den Regler (während Sie weiterhin **Shift** gedrückt halten), um diesen Typ auszuwählen. Sie können jetzt den Regler drehen, *ohne Shift* gedrückt zu halten, um nur durch die Instrumente innerhalb des ausgewählten Typs zu scrollen.

i Hinweis: Derzeit wird nur Type-Browsing unterstützt. Es gibt aktuell keine Möglichkeit, Styles, Characteristics oder Designer direkt vom MiniLab aus zu durchsuchen. Natürlich können Sie das direkt in der Analog Lab-Software tun und das MiniLab zeigt dann das gewählte Preset und den Sub-Type korrekt an.

Um eine Ebene in der Hierarchie nach oben zu gehen, wenn Sie Presets innerhalb eines Typs durchsuchen (d.h. zu der Ebene, auf der Sie den Typ auswählen), halten Sie den Shift-Taster gedrückt und scrollen Sie im Display zu **Back** (normalerweise das erste Element) innerhalb eines beliebigen Typs:



5.3.1.1. Navigieren durch Types und Sub-Types

- So blättern Sie zwischen den Typen: Halten Sie den Shift-Taster gedrückt und drehen Sie den Hauptregler.
- Um den Type auszuwählen: Drücken Sie auf den Regler.
- Um alle Presets innerhalb eines Typs anzuzeigen: Klicken Sie auf einen Typ, um diesen auszuwählen und lassen Sie dann den Shift-Taster los, ohne einen Untertyp auszuwählen. Alle Presets innerhalb dieses Typs werden jetzt auf Ihrem Computerbildschirm aufgelistet.
- Um Sub-Types zu durchsuchen: Klicken Sie auf einen Typ, halten Sie dann den Shift-Taster gedrückt und drehen Sie den Haupt-Regler. Sie durchsuchen jetzt die Untertypen.
- Um alle Presets innerhalb eines Untertyps anzuzeigen: Klicken Sie auf einen Untertyp. Alle Presets innerhalb dieses Untertyps werden jetzt auf Ihrem Computerbildschirm aufgelistet.

- Um zum übergeordneten Typ zurückzukehren: Scrollen Sie die Untertypen nach links, bis Sie den ersten Eintrag erreichen. Dieser lautet „Back“. Klicken Sie darauf und Sie können jetzt wieder nach Typen suchen. Wenn Sie darauf klicken, wird auch der zuvor ausgewählte Untertyp oder Typ entfernt (das ist eine praktische Möglichkeit, die Suchleiste zu "löschen").

5.4. Regler und Fader

Wenn das MiniLab im ARTURIA-Modus (Shift + Pad3) und *MiniLab* als MIDI-Controller in den [MIDI-Einstellungen \[S.24\]](#) ausgewählt ist, sind die Regler und Fader den Parametern in einer voreingestellten Weise zugeordnet, um Ihre Live-Auftritte und die Studio-Arbeit schnell und einfach zu gestalten.



Bitte stellen Sie sicher, dass das MiniLab in der rechten Seitenleiste als Ihr Controller durch Klick auf das Zahnrad in der oberen rechten Ecke ausgewählt ist

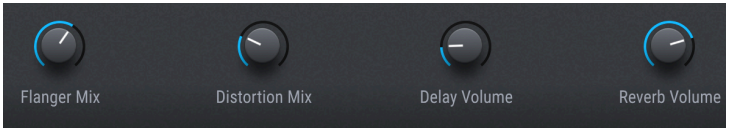
5.4.1. Regler 1-4



Die Regler 1-4 sind den **Macros** des Arturia-Instruments zugewiesen. Da Sie einem Macro mehrere Parameter zuweisen können, lässt sich so sehr viel Variation durch Drehen eines einzigen Reglers am MiniLab erzeugen. Dies gilt umso mehr, wenn Sie die Vollversionen von Instrumenten der V Collection besitzen, die Sie dann in Analog Lab öffnen können, um deren internen Parametern Macros zuzuordnen.

Regler	Macro	Entsprechender MIDI CC
1	Brightness	74 (Filter Cutoff-Frequenz)
2	Timbre	71 (Filter-Resonanz)
3	Time	76 (Sound Control 7)
4	Movement	77 (Sound Control 8)

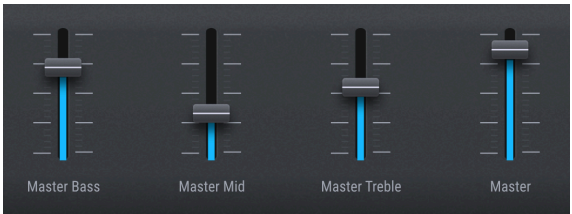
5.4.2. Regler 5-8



Die Regler 5-8 sind Effektparametern zugewiesen. Analog Lab bietet zwei Insert-Effekt-Slots pro Preset sowie Send-basiertes Delay und Reverb.

Regler	Parameter	Entsprechender MIDI CC
5	FX A Dry/Wet	93 (Chorus-Intensität)
6	FX B Dry/Wet	18 (Allgemeine Verwendung)
7	Delay Volume	19 (Allgemeine Verwendung)
8	Reverb Volume	16 (Allgemeine Verwendung)

5.4.3. Fader



Die vier Fader sind der Master-Lautstärke und dem Dreiband-EQ im Master-Ausgang von Analog Lab zugewiesen.

Fader	Parameter	Entsprechender MIDI CC
1	Bass	82 (Allgemeine Verwendung 3)
2	Midrange (Mitten)	83 (Allgemeine Verwendung 4)
3	Treble (Höhen)	85 (Undefiniert)
4	Master Volume	17 (Allgemeine Verwendung)

5.4.4. Pads



In Analog Lab senden die Pads des MiniLab MIDI-Noten, wie im vorherigen Kapitel beschrieben. Die Standardeinstellung für die Noten:

Pad-Bank	1	2	3	4	5	6	7	8
A	36 (C2)	37 (C#2)	38 (D2)	39 (D#2)	40 (E2)	41 (F2)	42 (F#2)	43 (G2)
B	44 (G#2)	45 (A2)	46 (A#2)	47 (B2)	48 (C3)	49 (C#3)	50 (D3)	51 (D#3)

i ! Beim MiniLab 37 sind die Pads in der oberen Reihe mit 1-4 und in der Reihe direkt oberhalb des Keyboards mit 5-8 nummeriert.

6. DIE DAW-STEUERUNG

Das MiniLab kann alle gängigen DAW-Softwareprogramme (Digital Audio Workstation) steuern. Einige sind sogar direkt in das MiniLab integriert, andere verwenden das weit verbreitete Mackie Control Universal (MCU)-Protokoll.

Die Funktionalität variiert je nach Software, aber das MiniLab kann Presets durchsuchen, Spuren auswählen, durch die Takteiste scrollen, Spurlautstärken, Sends und Panorama einstellen, ausgewählte Parameter in Plug-Ins anpassen und Transportsteuerungen mit den Pads übernehmen.

6.1. Benutzerdefiniert gesteuerte DAWs

Dieser Abschnitt enthält einige allgemeine Informationen darüber, wie Sie die vollständig ins MiniLab integrierten DAWs fernsteuern können.

Weitere Einzelheiten zur Steuerung der fünf vollständig ins MiniLab integrierten DAWs finden Sie in den entsprechenden Quick Start-Dokumenten für jede DAW.

Um das MiniLab im DAW-Steuerungsmodus zu verwenden, halten Sie **Shift** und drücken dann Pad 3, so dass im Display „**DAW**“ angezeigt wird. Das MiniLab ist jetzt bereit, die nachfolgenden integrierten DAWs fernzusteuern:

- Ableton Live
- Apple Logic Pro
- Bitwig Studio
- Image-Line FL Studio
- Reason Studios Reason
- Steinberg Cubase



! Ein Hinweis: Das MiniLab kann Loop On/Off, Stop, Play und Record in jeder DAW fernsteuern. Die vollständige Integration wird in Zukunft für weitere DAWs hinzugefügt. In der Zwischenzeit kann der Anwender ähnliche Funktionen im MIDI Control Center einstellen. ! Bitte denken Sie daran, **Shift** gedrückt zu halten, während Sie die Transportpads verwenden.

Wenn auf **DAW** eingestellt, erkennt das MiniLab die DAW automatisch und verbindet sich mit dieser. Wenn Ihre DAW nicht erkannt wird, überprüfen Sie bitte die MIDI-Einstellungen Ihrer DAW und stellen Sie sicher, dass Ihre DAW auf dem neuesten Stand ist.

Wenn das MiniLab die DAW immer noch nicht erkennt, finden Sie in den entsprechenden Handbüchern Informationen zur Installation und Fehlerbehebung.



! Achten Sie bei allen benutzerdefinierten DAWs darauf, den *MiniLab MCU*-MIDI-Port in den MIDI-Einstellungen Ihrer DAW zu deaktivieren. Dadurch werden Konflikte zwischen dem benutzerdefinierten DAW-Modus und dem Mackie Control Universal-Protokoll vermieden. ! Natürlich können Sie alle anderen MiniLab-Features – wie Hold, Chord, Arpeggiator, Transpose etc. – in jeder DAW nutzen.

6.1.1. Transportsteuerung



Wenn Sie **Shift** gedrückt halten, können Sie die Pads 4-8 verwenden, um Ihren DAW-Transport zu steuern. Das funktioniert in allen unterstützten DAWs ähnlich.

Pad	Funktion	Feedback im Display
4	Loop-Modus On/Off	Loop Mode ON/OFF
5	Stop	PLAY-Symbol in der unteren linken Ecke
6	Play/Pause	PLAY-Symbol in der unteren linken Ecke verschwindet
7	Record	Aufnahmesymbol erscheint in der oberen linken Ecke
8	Tap Tempo	<i>Tap Tempo XX BPM</i> erscheint, wenn Sie auf dieses Pad tippen

Eine Taste leuchtet heller, wenn deren Funktionen aktiviert ist, wie das Beispiel des Play-Tasters im obigen Foto zeigt.

Zusätzlich zu den oben genannten Funktionen gibt es zahlreiche DAW-spezifische Funktionen in den derzeit fünf unterstützten DAWs. Vollständige Informationen finden Sie in den Dokumentationen in unserem [FAQ-Bereich](#).

6.2. DAW-Steuerung über das Mackie Control Universal-Protokoll

DAWs, für die es aktuell im MiniLab keine benutzerdefinierten Skripte gibt, können weiterhin mit dem Mackie Control Universal (MCU)-Protokoll gesteuert werden, das seinen Ursprung in der gleichnamigen Mackie-Hardware-Bedienoberfläche hat.

Das Einrichten der MCU ist von DAW zu DAW unterschiedlich, konsultieren Sie daher die Dokumentation Ihrer DAW für Details. Im Allgemeinen müssen Sie jedoch diese Schritte ausführen:

- Aktivieren Sie den MIDI-Eingangsport *MiniLab MCU* in den MIDI-Einstellungen Ihrer DAW.
- Fügen Sie Mackie Control in den „Bedienoberflächen“-Einstellungen Ihrer DAW hinzu und richten Sie diese ein, falls vorhanden.

6.3. Der Analog Lab-Modus



Fast jede DAW auf dem Markt kann Plug-In-Instrumente von Drittanbietern hosten, einschließlich Analog Lab V oder der Analog Lab Intro-Version, die im MiniLab enthalten ist. Sie können das MiniLab verwenden, um Analog Lab in Ihrer DAW zu steuern (wenn auch nicht gleichzeitig).

Halten Sie bei aktiviertem und ausgewählter Analog Lab-Instrumentenspur in Ihrer DAW **Shift** und drücken Sie dann Pad 3, bis im Display „Analog Lab“ (plus das entsprechende Suffix wie „V“ oder „Intro“) angezeigt wird. Das MiniLab führt jetzt sein Analog Lab-spezifisches Programm aus und Sie sollten in der Lage sein, alle Funktionen von Analog Lab zu steuern, wie in [Kapitel 5 \[S.22\]](#) beschrieben.

7. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

7.1. USA

VORSICHT: NEHMEN SIE KEINE MODIFIKATIONEN AM GERÄT VOR!

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von Arturia genehmigt wurden, können Ihre Berechtigung zum Betrieb des Geräts beeinflussen.

WICHTIG: Wenn Sie dieses Produkt an Zubehör und/oder ein anderes Produkt anschließen, verwenden Sie dazu ausschließlich hochwertige, abgeschirmte Kabel. Die mit diesem Produkt mitgelieferten Kabel **MÜSSEN** verwendet werden. Befolgen Sie alle Installationsanweisungen.

Dieses Gerät entspricht Part 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) muss dieses Gerät jegliche empfangenen Störungen aushalten, einschließlich solcher Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen könnten.

HINWEIS: Dieses Gerät wurde geprüft und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Part 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte dienen dazu, einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in Wohnumgebungen zu gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt, nutzt und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen; wird es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet, kann es problematische Störungen im Funkverkehr verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Sollte dieses Gerät dennoch problematische Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang verursachen – was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann –, wird dem Anwender empfohlen zu versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der nachfolgenden Maßnahmen zu beheben: Die Empfangsantenne neu ausrichten oder umstellen. Den Abstand zwischen Gerät und Receiver vergrößern. Das Gerät an eine Steckdose in einem anderen Stromkreis anschließen als den, an dem der Receiver angeschlossen ist. Sollten diese Hilfemaßnahmen keine zufriedenstellenden Ergebnisse liefern, wenden Sie sich bitte Ihren Händler oder an Arturia, um dort Hilfe zu erhalten.

Die oben genannten Punkten gelten **AUSSCHLIESSLICH** für Produkte, die in den USA vertrieben werden.

7.2. KANADA

Dieses digitale Gerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm ICES-003. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss jegliche Störungen aushalten, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen können.

Diese Gerätenummer der Klasse B entspricht der kanadischen Norm NMB-003. Der Betrieb ist unter den folgenden zwei Bedingungen autorisiert: (1) Das Gerät darf nicht zur Erzeugung von Ton- und Bildstörungen verwendet werden und (2) muss der Geräteanwender die gesamte radioelektrische Anlage akzeptieren, auch wenn das Gerät anfällig für eine Funktions-Beeinträchtigung ist.

7.3. EUROPA

Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der europäischen Richtlinie 2014/30/EU zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

Dieses Produkt muss an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle für Elektro- und Elektronikaltgeräte entsorgt werden.

Dieses Gerät ist für die Verwendung in Wohngebäuden (Klasse B) bestimmt.

7.4. AUSTRALIEN

Dieses Produkt entspricht den geltenden regulatorischen Bestimmungen der ACMA (Australian Communications and Media Authority), einschließlich der Anforderungen an die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Dieses Gerät ist für den Einsatz in Wohnumgebungen (Klasse B) bestimmt.

8. SOFTWARELIZENZVERTRAG

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der Software so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes („Hinweis:...“) - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Als Gegenleistung für die Zahlung einer Lizenzgebühr, die im Preis des von Ihnen erworbenen Produkts enthalten ist, gewährt Ihnen Arturia das nicht-exklusive Recht, eine Kopie der Software (im Folgenden "Software Lizenz") zu nutzen. Alle geistigen Eigentumsrechte an der Software hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der Software nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, an die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die Software zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die Software auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in Ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die Software nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör, sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

1. Eigentum an der Software

Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten Software, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der Software verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht - die Software selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

2. Lizenzgewährung

Arturia gewährt nur Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Software im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die Software nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die Software nutzen. Die Software darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der Software ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die Software nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.

3. Aktivierung der Software

Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die Software darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, so können Sie die Software nicht nutzen.

In einem solchen Fall kann die unregistrierte Software innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zurückgegeben werden. Bei einer Rückgabe besteht kein Anspruch gemäß § 11.

4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistration

Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste Softwareversion und, bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (telefonisch, Hotline, E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten

Die Software enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der Software sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der Software nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue Softwareversion oder ein neues Produkt herzustellen.

6. Übertragungsbeschränkungen

Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der Software als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass (a) Sie der anderen Person (I) diese Lizenzvereinbarung und (II) das Produkt (gebündelte Hard- und Software inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und (b) gleichzeitig die Software vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der Software oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der Software, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

7. Upgrades und Updates

Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der Software sein, um zum Upgrade oder Update der Software berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der Software an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der Software.

8. Eingeschränkte Garantie

Arturia gewährleistet für einen Zeitraum von dreißig (30) Tagen ab Kaufdatum, dass die Datenträger, auf denen die Software bereitgestellt wird, einwandfrei frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind – bei normaler Anwendung. Als Nachweis für das Kaufdatum dient Ihre Quittung. Alle stillschweigenden Garantien für die Software sind auf dreißig (30) Tage ab Kaufdatum beschränkt. In einigen Ländern sind Beschränkungen der Dauer einer stillschweigenden Garantie nicht zulässig, so dass die oben genannte Einschränkung möglicherweise nicht auf Sie zutrifft. Begleitende Software und Begleitmaterialien werden „wie besehen“ ohne jegliche Gewährleistung bereitgestellt. Das volle Risiko für die Qualität und Leistung der Software liegt bei Ihnen. Sollte sich die Software als fehlerhaft erweisen, übernehmen Sie die gesamten Kosten für alle notwendigen Wartungs-, Reparatur- oder Korrekturarbeiten.

9. Haftungsbeschränkung

Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht.

10. Keine anderen Garantien

Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit Arturias auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

11. Keine Haftung für Folgeschäden

Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]). Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter von Arturia.